

BMW vergrößert Standort Kleve

07.03.2013 | 17:36 Uhr



Inhaberin Marion Fett-Walter und Verkaufsleiter Manfred Peters auf der Baustelle an der Siemensstraße.

Foto: ROY GLISSON

Neue Verkaufshalle mit großer Ausstellungsfläche entsteht an der Siemensstraße. Mehr Modelle und Service in Kleve. In drei Monaten soll alles fertig sein

Nein, BMW hat seine Produktion nicht von München nach Kleve verlagert. Auch wenn die Riesenbaustelle an der Siemensstraße durchaus diese Vermutung zulassen würde. 7000 Quadratmeter umfasst die Fläche, auf der der BMW-Händler „Fett und Wirtz“ ein neues Autohaus mit großer Ausstellungsfläche errichten wird. Die vorbereitenden Arbeiten sind im vollen Gange. Bereits in drei Monaten soll ein neuer Verkaufsraum für die Marke „Mini“ erstellt sein.

Mutig, mutig. Marion Fett-Walter macht einen gewagten Schritt in die Zukunft. Die Autobranche kämpft durchaus mit Problemen, aber die sympathische Firmeninhaberin sieht in Kleve einen guten Standort und Aussichten auf gute Verkäufe. Mit der Unternehmenserweiterung wird die BMW-Niederlassung die Zahl der Autos verdoppeln. Weitere 180 Autos können zusätzlich gezeigt werden – Neu- und Gebrauchtwagen. Denn trotz des Internets bleibt das In-Augenschein-Nehmen vor Ort enorm wichtig: „Ein Käufer möchte sein Auto auch sehen“, sagt Verkaufsleiter Manfred Peters.

216 Mitarbeiter

Zu sehen gibt es bereits eine ganze Menge. Die Bagger der Tiefbauunternehmens Siebers wirbeln kräftig herum. Siebers wird auch die 5200 Quadratmeter Ausstellungsfläche pflastern. In der Mitte des Areals wird dann der Verkaufsraum, der Mini-Kubus errichtet. Über die Investitionssumme möchte Inhaberin Marion Fett-Walter nichts sagen. Für die Umsetzung des Projektes habe man aber eine Förderung der BMW-Zentrale erhalten. Die neue Verkaufshalle werde den modernsten energetischen Anforderungen entsprechen. „Wir verarbeiten die modernste Technik“, so Verkaufsleiter Manfred Peters. Auch werde das Gelände aufwändig gesichert.

Er freut sich bereits auf die Erweiterung: „Das wird eine sehr imposante Ausstellung für Kleve“, sagt er. Viele Autos der acht Modelle könne man zurzeit nicht vernünftig präsentieren. Und auch die Werkstatt ist zu klein. Nach der Fertigstellung der neuen Ausstellungsflächen wird auch die Werkstatt umgebaut und erweitert. Ein Reifenlager kommt hinzu.

Ziel des Konzerns sei es, die Marken BMW und Mini verkaufstechnisch zu trennen. Das sei auch der wichtigste Beweggrund gewesen, diesen Schritt zu tun, sagt Inhaberin Marion Fett-Walter. Ihr Unternehmen ist seit 2008 in Kleve, der Hauptsitz befindet sich in Moers. Weitere Niederlassungen gibt es in Wesel und Geldern. Sie beschäftigt 216 Mitarbeiter und bildet 60 junge Menschen aus, 16 davon in Kleve.

Andreas Gebbink